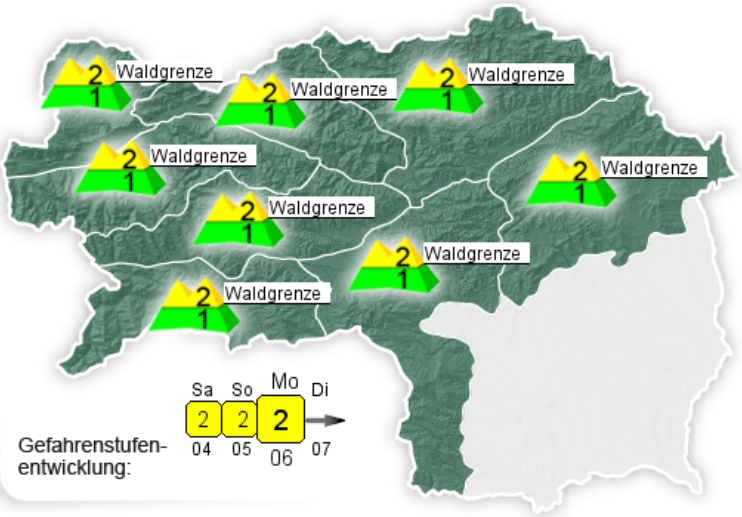
# Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Montag, den 06.03.2017**
(herausgegeben: Sonntag, 05.03.2017, 15:00 Uhr)

**Höhere Lagen**




**WAS?** ist das Hauptproblem — Triebschnee

**WO?** liegt das Problem — am stärksten betroffen

**WIE?** kommt es zur Auslösung — überwiegend durch große Zusatzbelastung

**WARUM?** besteht das Problem — Schwachschicht im Übergang zum Altschnee

Regionen:

**R1** Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

**R2** Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

## Triebschnee über der Waldgrenze, darunter günstige Tourenbedingungen.

### Gefahrenbeurteilung

Über der Waldgrenze wird die Lawinengefahr in der gesamten Steiermark mit mäßig beurteilt, darunter herrscht geringe Lawinengefahr. Der Triebschnee der letzten Tage bildet weiterhin die Gefahrenstellen. In sehr steilen Hängen der Expositionen Nordwest über Nord bis Südost kann überwiegend die große Zusatzbelastung ausreichen, um Triebschneelinsen als Schneebrettlawinen auszulösen. In den Übergängen von wenig zu viel Schnee wie zum Beispiel bei Einfahrtsbereichen in Rinnen oder hinter Geländekanten muss auf störanfälligen Triebschnee geachtet werden.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneeoberfläche gestaltet sich vormittags durchwegs hart. In den höheren Lagen und nordseitig liegt darauf lockerer oder windgepresster Schnee. Hier ist die Verbindung zwischen Altschnee und Triebschnee häufig ungenügend. In den tieferen Lagen firnt die Schneeoberfläche auf und wandelt sich weiter zu Sulzschnee um. Das Schneedeckenfundament gestaltet sich durchwegs stabil.

### Wetter

Die neue Woche beginnt im Bergland verbreitet bewölkt, die Sonne zeigt sich kaum. Höhere Gipfel stecken teilweise in Nebel. Nördlich der Mur-Mürz-Furche können ein paar Schneeschauer dabei sein. Am Nachmittag lockert es etwas mehr auf. Mit lebhaftem West- bis Nordwestwind gehen die Temperaturen zurück. Sie liegen zu Mittag in 2000m Seehöhe um -5 Grad.

### Tendenz

Es bleibt weiterhin verbreitet bewölkt und kalt. Der Wind dreht auf Nord bis Nordwest und weht lebhaft bis stürmisch. In der Obersteiermark kann sich der Hochnebel hartnäckig gestalten, zudem sind dort weitere Schneeschauer zu erwarten. Es kommen aber keine nennenswerten Neuschneemengen zusammen. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering — 2 mäßig — 3 erheblich — 4 groß — 5 sehr groß — Höhenabhängigkeit — Tagesgang